Register

zu

Georg Weber's

Allgemeine Weltgeschichte

Erster bis vierter Band.

Zweite Auflage
unter Mitwirkung von Fachgelehrten revidirt und überarbeitet.

I.

Geschichte der alten Zeit.

Leipzig
Verlag von Wilhelm Engelmann
1883.

Verlag von **Wilhelm Engelmann** in Leipzig.

Allgemeine Weltgeschichte

von

Georg Weber.

Zweite Auflage

unter Mitwirkung von Fachgelehrten revidirt und überarbeitet.

15 Bände in ca. 110 Lieferungen und 4 Registerbände.

1. Band. **Geschichte des Morgenlandes** (Lieferung 1/7). 1882. ℳ 7.—.
2. „ **Geschichte des Hellenischen Volkes** (Lieferung 8/14). 1882. ℳ 7.50.
3. „ **Römische Geschichte bis zu Ende der Republik und Geschichte der alexandrinisch-hellenischen Welt** (Lief. 15/22). 1883. ℳ 7.50.
4. „ **Geschichte des Römischen Kaiserreichs, der Völkerwanderung und der neuen Staatenbildungen** (Liefg. 23—29). 1883. ℳ 7.—.
5. „ **Geschichte des Mittelalters.** Erster Theil. (Unter der Presse.)
6. „ — — Zweiter Theil. (Erscheint 1884.)
7. „ — — Dritter Theil.
8. „ — — Vierter Theil.
9. „ **Geschichte der Völker und Staaten im Uebergang vom Mittelalter zur Neuzeit.**
10. „ **Das Zeitalter der Reformation.**
11. „ **Geschichte der Gegenreformation und der Religionskriege.**
12. „ **Die Zeiten der unbeschränkten Fürstenmacht im 17. u. 18. Jahrh.**
13. „ **Das Zeitalter der Reformen und Revolutionen.**
14. „ **Geschichte des neunzehnten Jahrhunderts.** Erste Abtheilung.
15. „ — — — Zweite Abtheilung.

Register zur Allgemeinen Weltgeschichte. 1.—4. Band. I. Geschichte des Alterthums. (Unter der Presse.)

— 5.—8. Band. II. Geschichte des Mittelalters.

— 9.—12. Band. III. Geschichte der neueren Zeit.

— 13.—15. Band. IV. Geschichte der neuesten Zeit.

Aus der Vorrede zur zweiten Auflage.

Als ich vor fünfundzwanzig Jahren mit dem ersten Bande des oben angezeigten Werkes vor die Oeffentlichkeit trat, war es mein heißester Wunsch, daß es mir beschieden sein möchte, die Arbeit nach dem lange und reiflich überdachten Plan zur Vollendung zu führen. Das Schicksal hat mir nicht bloß diesen Wunsch gewährt; es hat mir auch das Glück zu Theil werden lassen, eine neue Auflage in Gang zu setzen; es hat mir die Geistesstärke und Gesundheit verliehen, vor dem Abschluß meines Lebens noch einmal einen rückschauenden Blick auf das ganze Werk zu werfen, an der Hand neuer Forschungen und wissenschaftlicher Errungenschaften einzelne Partien zu überarbeiten, andere correcter zu fassen. Dabei habe ich jüngere Kräfte und Fachgelehrte zu Rathe gezogen und zugleich Fürsorge getroffen, daß im Falle meines Ablebens das Begonnene in demselben Geiste und nach derselben Methode zur Vollendung geführt werde.

Die „Allgemeine Weltgeschichte" ist für die gebildeten Stände bearbeitet. Auf diesem Standpunkte habe ich mich stets zu halten gesucht. Die ganze Anlage und Behandlung ist derart, daß der große Kreis der gebildeten Menschheit, jene ganze Classe von Lesern, welche die höhere Publicistik im Auge hat, in dem Buche die ihrem Verständniß, ihren Bedürfnissen und Interessen entsprechende historische Belehrung finden soll. Doch habe ich die Grenzlinie nie zu niedrig gezogen: ich habe der Geschichtsdarstellung nach Form und Inhalt stets eine solche Fassung zu geben gesucht, daß sie auch vor dem Urtheile des wissenschaftlichen Historikers zu bestehen vermöchte. Ich stellte mir die doppelte Aufgabe, dem Geschichtsfreunde von allgemeiner Bildung den historischen Stoff in klarem, präcisem Stile und gefälliger Form zuzuführen und zugleich bei dem Fachgelehrten die Ueberzeugung zu erwecken, daß das Werk von wissenschaftlichem Ernst getragen sei und auf der Höhe der bisherigen Errungenschaft historischer Forschung sich bewege. Was ich durch eifriges Studium der Quellen erworben, aus den zuverlässigsten Spezialgeschichten und Monographien erforscht, durch Denken und Urtheilen mir deutlich gemacht, das suchte ich in klarer Darstellung und fesselnder Sprache dem Leser mitzutheilen.

Der gegenwärtige Zeitpunkt ist freilich kein günstiger Moment, den Weg zur Hochburg der universalhistorischen Wissenschaft anzutreten. Wo auf der einen Seite das System der Arbeitstheilung so weit ausgebildet wird, das Arbeitsgebiet des einzelnen Forschers sich so sehr verengt, daß nur das Detailwissen werthvoll erscheint, wo auf der andern Seite die große Menge der Gebildeten gleich naschenden Feinschmeckern nur nach den anlockenden Früchten greift, wie sie in periodischen Unterhaltungsschriften, in populären Vorträgen, in typographischen Prachtwerken dargeboten werden: eine solche Zeit hat wenig Empfänglichkeit für ernste voluminöse Werke, welche über das Besondere hinaus nach

Zweck und Zusammenhang der Einzelglieder forschen, in der Fülle der Erscheinungen die treibenden Kräfte und Motive zu ergründen suchen, in der Weltgeschichte ein Wachsthum zum Guten und Besseren in der Kettenvergliederung der Generationen darzuthun bezwecken. Aber mein Vertrauen ist auf die Zukunft gerichtet. Die menschliche Natur ist nicht geschaffen, auf die Dauer sich von den Fluthen einer vergänglichen Zeitströmung forttreiben zu lassen. Die Jahre werden wiederkehren, wo der Sinn und das Interesse für strengere umfassende Geistesarbeit und allgemeinere Belehrung mit neuer Kraft sich regen und geltend machen; dann wird auch für die Universalgeschichte, für historisches und philosophisches Gesammtwissen eine günstigere Zeit anbrechen. Das historische Wissensgebiet ist nicht wie andere Wissenschaften ausschließlich den Fachgelehrten zugewiesen; es ist das weite Feld, an dem die ganze gebildete Welt Theil nimmt, aus dem die gesammte denkende und urtheilende Menschheit Erkenntniß und Belehrung über das öffentliche Leben, über die Entwickelung und Gestaltung der weltbeherrschenden Ideen und Anliegen schöpft, aus dem sie erfährt, wie die früheren Geschlechter gekämpft und gerungen, gestrebt und geirrt haben auf den Wegen des Fortschrittes zur Freiheit, zur irdischen Wohlfahrt, zu einem menschenwürdigen Dasein, zu einer moralischen Weltordnung. Die Geschichte ist der geistige Gemeinbesitz aller für die Güter und Errungenschaften der Civilisation empfänglichen Seelen. Von ihr gilt im vollsten Maße das Nihil humani a me alienum. Darauf baut die Universalgeschichte ihren Tempel, der in alle Zukunft fortbestehen wird.

Ueber meinen Standpunkt und meine Weltanschauung als Geschichtsschreiber habe ich mich bei früheren Gelegenheiten ausgesprochen. Frei von jeder engherzigen confessionellen oder politischen Orthodoxie habe ich danach gestrebt, das welthistorische Leben aus einem höheren menschlichen oder philosophischen Gesichtspunkt zu erfassen und mit unbefangenem Sinn und Gerechtigkeitsgefühl ohne vorgefaßte Meinung oder Parteitendenz an die geschichtlichen Phänomene heranzutreten. Wahrhaftigkeit, Unparteilichkeit und Gerechtigkeit sind in meinen Augen die Fundamentaltugenden des Historikers. Dabei soll er ein warmes Herz für Freiheit und Vaterland und für alle hohen und edlen Güter der Menschheit, für alle würdigen Lebenszwecke im Busen tragen. Von diesen Principien habe ich mich stets leiten lassen. Ich war stets bemüht, Licht und Schatten mit gerechter Hand und freiem Sinn zu vertheilen und den historischen Grundsatz zu befolgen, nichts Wahres zu verschweigen und nichts Unwahres zu sagen. Wohl mag dem Universalhistoriker in manchen Fällen die skeptische Frage des römischen Landpflegers in Judäa: „Was ist Wahrheit?“ schwer auf die Seele fallen; er muß sich aber abmühen und anstrengen, wie ein gewissenhafter Steuermann über die sturmbewegten Fluthen der Affekte zu segeln, den Blick unverrückt auf die leuchtenden Sterne, auf die idealen Güter der Menschheit gerichtet.

Heidelberg, im Frühjahr 1882.

Georg Weber.

Die zweite Auflage wird sowohl in Lieferungen als in Bänden erscheinen, die durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind. Alle 3—4 Wochen durchschnittlich wird eine Lieferung zu 7—8 Bogen, alle 5 Monate etwa ein Band ausgegeben; der Preis einer Lieferung beträgt 1 ℳ (60 kr. ö. W., 1 fr. 35 cs.) der eines Bandes etwa 7 ℳ. Das ganze Werk wird wie bisher 15 Bände (in etwa 110 Lieferungen) sowie 4 Registerbände umfassen und voraussichtlich in 5—6 Jahren vollendet vorliegen. Jeder Band ist einzeln käuflich; Einbanddecken in einfachem grünen Lederrücken à ℳ 1.25, in elegantem rothen Lederrücken à ℳ 1.50 stehen je nach Erscheinen der Bände zur Verfügung.

Bei gebundenen Exemplaren werden für den Einband in einfachem grünen Lederrücken ℳ 1.50, in elegantem rothen Lederrücken ℳ 2.— mehr berechnet.

Zu Bestellungen bittet man den nachstehenden Verlangzettel zu benutzen.

Leipzig, Herbst 1883.

Wilhelm Engelmann.

Weber's Allgemeine Weltgeschichte. 2. Auflage.

Verlag von **Wilhelm Engelmann** in Leipzig.

Von Herrn .... Buchhandlung in

.... verlange

zur Ansicht: **Lieferung 1,**

zur Fortsetzung: **Lieferung 2 und folgende.**

zur Ansicht: **Band 1** (geheftet, einf., eleg. geb.)

fest: **Band** ....

fest: **Einbanddecke** (einfach oder elegant) **zu Band** ....

☞ Das **nicht** Gewünschte bitte zu durchstreichen.

Ort und Datum: Name:

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Register

zu

Georg Weber's

Allgemeine Weltgeschichte

Erster bis vierter Band.

Zweite Auflage

unter Mitwirkung von Fachgelehrten revidirt und überarbeitet.

I.

Geschichte der alten Zeit.

Leipzig

Verlag von Wilhelm Engelmann

1883.

Alphabetisches Inhaltsverzeichniß.

(Band I—IV.)

A.

D.

F.

H.

L.

7*

N.

O.

P.

S.

T.

U.

V.

W.

X.

Y.

Z.

Druckfehler.

I. Band,	Seite 566	Zeile 10 v. unten,	lies	Avaris	statt	Abaris.
II. Band,	S. 221,	Z. 5 v. oben,	lies	Selymbria	statt	Selybria.
	S. 384,	Z. 21 v. „	lies	Massilia	„	Massalia.
	S. 385,	Z. 3 v. unten	lies	„	„	„
III. Band,	S. 52,	Z. 9 v. „	lies	Juventus	„	Juventas.
	S. 335,	Z. 11 v. oben	lies	Demetrias	„	Demetrios.
IV. Band,	S. 122,	Z. 18 v. u.	lies	Harier	„	Arier.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Register

zu

Georg Webers

Allgemeine Weltgeschichte

Fünfter bis achter Band.

Zweite Auflage

unter Mitwirkung von Fachgelehrten revidiert und überarbeitet.

II.

Geschichte des Mittelalters.

Leipzig

Verlag von Wilhelm Engelmann

1885.